

Über *Uvigerina hosiusi* TEN DAM & REINHOLD und *Heterolepa* FRANZENAU (Foraminifera)

Von Wolfhart Langer, Bonn

(Eingegangen am 24. 11. 1970)

Abstract

Uvigerina hosiusi TEN DAM & REINHOLD, nom. nov. pro *U. aculeata* HOSIUS, 1893, non D'ORBIGNY 1846, is an unnecessary substitute for *U. acuminata* HOSIUS, 1895, nom. nov. pro *U. aculeata* HOS., non D'ORB. The species described and figured as *U. hosiusi* represents quite a different species, that is regarded as a variant of *U. semiornata semiornata* D'ORB. — The foraminiferal genus *Heterolepa* FRANZENAU is an objective junior synonym of *Pseudotruncatulina* ANDREAE, june 15 th 1884.

1893 veröffentlichte der Münsteraner Geologe und Paläontologe A. HOSIUS (Biographie bei LANGER 1968) in dieser Zeitschrift eine wichtige Arbeit über Foraminiferen aus dem Mittelmiozän von Dingden b. Bocholt. Er stellte damals u. a. auch die neue Art *Uvigerina aculeata* HOS. auf. Dieser Artname war bereits vergeben durch *Uvig. aculeata* D'ORBIGNY, 1846. So schuf HOSIUS 1895 für seine Art den Ersatznamen *U. acuminata* HOS. Diese Tatsache übersahen 1941 TEN DAM & REINHOLD. Sie fanden im Mittelmiozän des Peel-Gebietes/S.-Holland eine *Uvigerina*, die sie für ident mit jener Form hielten, die HOSIUS 1893 als *U. aculeata* abbildete und beschrieb. Die beiden Autoren gaben ohne Wissen um den Namen *U. acuminata* der *U. aculeata* HOSIUS den unnötigen Ersatznamen *U. hosiusi*. Daraus ergibt sich klar, daß *U. hosiusi* ein überflüssiger Name ist, den man nicht mehr benutzen sollte. Leider ist aber die Art, welche TEN DAM & REINHOLD (1941, 1942) als *Uvigerina hosiusi* abbildeten und beschrieben, deutlich von *U. aculeata* HOS. (= *U. acuminata*) verschieden. Das zeigt sich bereits bei Vergleich der Abbildungen bei TEN DAM & REINHOLD mit Gehäusen der *U. acuminata* von der Typlokalität Dingden bei INDANS (1962) und LANGER (1969). Diesen deutlichen Unterschied haben sowohl deutsche als auch einige holländische Autoren gesehen, benutzten aber fälschlicherweise für die Art TEN DAM & REINHOLD's die Bezeichnung *U. hosiusi* als Gegensatz zu *U. acuminata*. Noch chaotischer wurde die Lage, als einige niederländische Autoren meinten, die bei TEN DAM & REINHOLD als *hosiusi* abgebildete Form sei ident mit *U. acuminata*.

Da die bei TEN DAM & REINHOLD abgebildete angebliche *U. hosiusi* wie auch *U. acuminata* HOS. im Miozän des Niederrheingebietes und in NW-Deutschland als Leitfossilien dienen können, ist eine Klarstellung der verworrenen Situation notwendig.

Herr Dr. VAN VOORTHUYSEN/Haarlem stellte mir Originalmaterial von TEN DAM & REINHOLD aus der Bohrung Belfeld 14/S.-Holland zur Verfügung, das als *U. hosiusi* bestimmt worden war. Die deutliche Verschiedenheit gegenüber *U. acuminata* wurde hier bestätigt. Vorläufig sehe ich diese Gehäuse als Varianten der im österreichischen Miozän vorkommenden *U. semiornata semiornata* D'ORBIGNY 1846 an. Es gibt Übergangsformen, jedoch zeigen die Stücke aus Österreich fast immer eine feinere und etwas regelmäßigere Berippung als die niederrheinischen Gehäuse. Gedanken in dieser Richtung mit allen nomenklatorischen Konsequenzen äußerten bereits PAPP & TURNOWSKY (1953, S. 125), doch wurde deren Hinweis übersehen.

Im Oligozän des Mainzer Beckens sowie u. a. auch im Oligo-Miozän der Niederrheinischen Bucht kommt häufig eine als *Cibicides dutemplei* D'ORB. bezeichnete Foraminifere vor (Abb. z. B. bei INDANS 1962). Unabhängig voneinander entdeckten 1884 zwei Autoren, daß diese Art einer neuen Gattung angehört. Der eine, ANDREAE, stellte dafür den Namen *Pseudotruncatulina* auf, der bereits am 15. Juni 1884 gedruckt der Öffentlichkeit vorlag. (Freundliche Auskunft von Herrn Dr. WEISERT/Universitäts-Archiv Heidelberg). Der andere Autor, FRANZENAU, publizierte den von ihm vorgeschlagenen Gattungsnamen *Heterolepa* in der Juli-August-September-Ausgabe einer ungarischen Zeitschrift. Beide Gattungsnamen wurden indessen vergessen und erst vor wenigen Jahren erkannte man wieder ihre Berechtigung (Details bei LOEBLICH & TAPPAN 1964, S. C 759). Mangels genauer Publikations-Daten gab man dem Namen *Heterolepa* den Vorrang. Der oben genannte Tatbestand zeigt aber, daß in Wirklichkeit dem Namen *Pseudotruncatulina* die Priorität gebührt.

LITERATUR

- Andrae, A. (1884): Beitrag zur Kenntnis des Elsässer Tertiärs; Teil II, Die Oligozän-Schichten im Elsaß. — Geol. Spez.-Kte. Elsaß-Lothr., Abh., Bd. 2, Nr. 3, 239 S., 12 Taf.
- Dam, A. ten & Reinhold, Th. (1941): Trimorphie bei einer *Uvigerina*. — Geol. Mijnbouw, N. S. 3, 237–240, 2 Abb.
- (1942): Die stratigraphische Gliederung des niederländischen Oligo-Miozäns nach Foraminiferen. — Meded. geol. Sticht., C-V-2, 1–106, Taf. 1–10, 10 Abb.
- Franzenau, A. (1884): *Heterolepa*, eine neue Gattung aus der Ordnung der Foraminiferen. — Termesztrajzi Füzetek, 8, Nr. 3, 214–217, Taf. 5.
- Hosius, A. (1893): Beiträge zur Kenntnis der Foraminiferen-Fauna des Miocens, Teil II. — Verh. naturhist. Ver. Rheinld. Westf., 50, 93–141, 2 Taf.
- (1895): Beitrag zur Foraminiferen-Fauna des Ober-Oligocens vom Doberg bei Bünde, Teil 2. — Jber. naturwiss. Ver. Osnabrück, 10, 157–184.
- Indans, J. (1962): Foraminiferen-Faunen aus dem Miozän des Niederrheingebietes. — Fortschr. Geol. Rheinld. Westf., 6, 19–82, 12 Taf., 2 Abb., 2 Tab.
- Langer, W. (1968): AUGUST HOSIUS. — Argumenta palaeobotanica, 2, 19–26, 2 Abb.
- (1969): Beitrag zur Kenntnis einiger Foraminiferen aus dem mittleren und oberen Miozän des Nordsee-Beckens. — N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 133, 23–78, Taf. 1–4, 12 Abb.
- Loeblich, A. R. & Tappan, H. (1964): Treatise on invertebrate paleontology, part C, Protista 2, 2 Bde., 900 S., 653 Abb., New York.
- Papp, A. & Turnovsky, K.: Die Entwicklung der *Uvigerinen* im Vindobon (Helvet und Torton) des Wiener Beckens. — Jb. geol. Bundes-Anst. Wien, 96, 117–142, Taf. 5.

Anschrift des Verfassers: Dr. W. Langer, Geolog.-Paläontolog. Institut, D-5300 Bonn, Nußallee 8.

Acrotretidae (Brachiopoda) im Devon des Sauer- und Bergischen Landes

Von Wolfhart Langer, Bonn

Mit 1 Abbildung im Text

(Eingegangen am 16. 2. 1971)

Abstract

Pedicle valves of Acrotretidae have been found in the Lower Devonian (Emsian) of Morocco and S-France, in the Middle Devonian (Givetian) and lower Upper Devonian of Western-Germany.

Die Acrotretidae sind eine fast weltweit verbreitete Familie kleiner Brachiopoden, von denen man bis vor wenigen Jahren glaubte, sie kämen nur vom Kambrium bis zum Silur vor. Mit besonderem Interesse vermerkte man daher 1965 den Fund von Stielklappen nicht näher bestimmbarer Acrotretiden im unteren Unterdevon New Yorks. Die Rückstände von in Essigsäure gelösten Devon-Kalken lieferten in den letzten Jahren weitere seltene Funde, die hier kurz mitgeteilt seien. Demnach muß man annehmen, daß die Acrotretidae noch mindestens bis in das un-

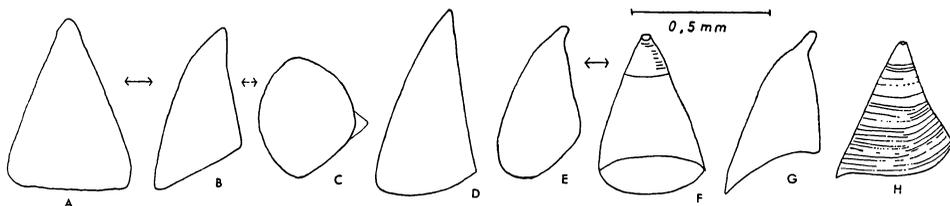


Abbildung 1. Umrißzeichnungen von Ventralklappen mittel- und oberdevonischer Acrotretidae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [123](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Wolfhart

Artikel/Article: [Über *Uvigerina hosiusi* TEN DAM & REINHOLD und *Heterolepa FRANZNAU* \(Foraminifera 327-328](#)